STADT NEUSS
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

Nr. der Sitzung	**BUE/17/006**
Gremium	**Bezirksausschuss VII - Uedesheim**
Datum	**08.12.2022**
Sitzungsdauer:	
Öffentliche Sitzung	17.00 Uhr – 19.10 Uhr
Sitzungsort:	**Deichstraße 16, Rheinterrasse Uedesheim - Saal 2, 41468 Neuss - Uedesheim**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

2 Verpflichtung sachkundige Bürger

3 Genehmigung der Tagesordnung

4 Einwohner*innenfragestunde

Anträge

5 Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr.: Keine Einrichtung des Norfer Weges (Teilabschnitt B9/Kirmesplatz) als Baustraße

6 Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr.: Konzeptvorschläge für Vermarktung Baugebiet Kreuzfeld in Uedesheim

7 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Zukunft der Sparkasse in Uedesheim

8 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Sicherstellung der ärtzlichen Versorgung in Uedesheim

9 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Geschwindigkeitsanzeigen auf der Rheinfährstraße

10 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Warntafel für mehr Sicherheit am Rhein

11 Antrag der Mitglieder von SPD, B90 Die Grünen und UWG/Aktiv betr.: Mobilitätswende bei Neubau Fleher Brücke einplanen

Anfragen

Informationen der Verwaltung und Austausch zu Angelegenheiten des Bezirks

Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Bebauungsplan 465: Am Kreuzfeld - Baustellenzufahrt

12 Vorstellung Konzept "kinderstark - NRW schafft Chancen"

13 Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks
01 Sachstand zur E-Ladeinfrastruktur in Neuss
02 Sauberkeit in der Stadt Neuss
03 Aktuelle Ansätze für ein Vermarktungskonzept von städtischen Wohnbaugrundstücken mit konkreten Vorschlägen zum Neubaugebiet Uedesheim – Am Kreuzfeld
04 Aktueller Stand Gewerbeflächen
05 Maßnahmenpaket für mehr Sauberkeit in der Stadt Neuss

14 Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses

15 Sitzungstermine des Bezirksausschusses in 2023

16 Einwohner*innenfragestunde

Anwesend:

CDU

Arends, Wilhelm	sachkundiger Bürger	bis TOP 12
Crefeld, Peter	sachkundiger Bürger	ab TOP 6
Crefeld, Stefan	Stadtverordneter	
Dörrenberg, Richard, Dr.	sachkundiger Bürger	bis TOP 6
Henke, Jürgen, Dr.	sachkundiger Bürger	bis TOP 10
Kindermann, Rotger	sachkundiger Bürger	
Kramp, Paul-Heinz	sachkundiger Bürger	
Melchers, Georg	sachkundiger Bürger	
Norbisrath, Heinz	sachkundiger Bürger	ab TOP 10
Reinhold, Katharina	sachkundige Bürgerin	
Ritterstaedt, Uwe	sachkundiger Bürger	
Rottmann, Dominik	sachkundiger Bürger	ab TOP 12

SPD

Ebbers, Dieter	sachkundiger Bürger
Kullick, Karlheinz	Stadtverordneter
Schallmeyer, Marc	sachkundiger Bürger

FRaktion JETZT!

Reith, Jürgen	sachkundiger Bürger

FDP

Kindel, Jürgen	beratendes Mitglied

Die PARTEI/DIE LINKE

vom Dorff, Falk	beratendes Mitglied

UWG Neuss/Aktiv für Neuss

Holler, Harald	beratendes Mitglied

Schönes Uedesheim - Heimatverein e. V.

Nix, Hubert.	beratendes Mitglied

Verwaltung

Steffens, Johanna	1B.4
Steinhauer, Johannes	TMN

Schriftführung

Schichler, Robert	1B.4
Milek, Stephan	1B.4

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 2 Verpflichtung sachkundige Bürger

Herr Schallmeyer wird als sachkundiger Bürger verpflichtet.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt 11.1 „Bebauungsplan 465: Am Kreuzfeld – Baustellenzufahrt“ in die Tagesordnung aufgenommen.

Die BU Nr. 61/472/2022 „Einführung von On-Demand-Verkehren im Neusser Stadtgebiet“ wird als Anlage 06 zum Tagesordnungspunkt 13 „Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks“ hinzugefügt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die Tagesordnungspunkte 5 „Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr.: Keine Einrichtung des Norfer Weges (Teilabschnitt B9/Kirmesplatz) als Baustraße) und 11.1 „Bebauungsplan 465: Am Kreuzfeld – Baustellenzufahrt“ gemeinsam beraten.

Der Tagesordnungspunkt 6 „Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr. Konzeptvorschläge für Vermarktung Baugebiet Kreuzfeld in Uedesheim“ und die Anlage 03 BU Nr. 12/137/2022“Aktueller Stand Gewerbeflächen“ des Tagesordnungspunktes 13 „Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks werden gemeinsam beraten.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 4 Einwohner*innenfragestunde

Herr Lüttgen fragt, ob das Tiefbaumanagement mit Hilfe des Amtes für Stadtgrün, Umwelt und Klima beziehungsweise der Unteren Emissionsschutzbehörde aufgrund seiner Einwände eine aktuelle schalltechnische Untersuchung erstellen lassen habe. Er fragt weiter, warum die Baustellenzufahrt weiterhin über den Norfer Weg geplant sei, obschon die Werte überschritten werden würden.
Herr Steinhauer erläutert, dass eine erneute Untersuchung erfolgt sei. Dabei seien unterschiedliche LKW-Klassen untersucht. Selbst bei der ungünstigsten LKW-Klasse habe der Lärmgutachter keine Überschreitung der Richtwerte für reine Wohngebiete festgestellt. Die Zumutbarkeitsgrenze liege weit über den im Gutachten festgestellten Werten. Die Verwaltung halte daher an der Entscheidung fest, den Norfer Weg als Baustellenzufahrt zur Herstellung der Baustraßen zu nutzen.

Herr Glatzel erläutert, im Bebauungsplan sei festgelegt, dass die Erschließung des Baugebiets über die Himmelgeister Straße erfolgen solle. Er fragt, wieso sich diese Einschätzung verändert habe.
Herr Crefeld antwortet, der Norfer Weg werde lediglich temporär als Zu- und Abfahrt zur Erstellung der Baustraßen genutzt, nicht aber für die Erschließung des Baugebietes.
Herr Steinhauer pflichtet ihm bei und ergänzt, dass zur Erschließung die Himmelgeister Straße sowie die Macherscheider Straße vorgesehen seien. Über den Norfer Weg werde der Baustellenverkehr nur für die Zeit bis zur Fertigstellung der Baustraße geführt.
Herr Lorenzen fragt, wie die Sicherheit auf dem Norfer Weg gewährleistet werden solle.
Herr Steinhauer antwortet, es sei geplant, zwei Ausweichstellen einzurichten. Die Straße sei gut einsehbar und die Geschwindigkeit für LKWs auf 20 km/h begrenzt. Der Norfer Weg werde erst ab 8:30 Uhr genutzt, sodass er von Schüler*innen genutzt werden könne.
Herr Crefeld verweist auf §15 der Geschäftsordnung des Rates und beendet die Einwohner*innenfragestunde nach 15 Minuten. Ergänzend weist er auf die grundsätzliche Möglichkeit hin, am Ende der Sitzung erneut Fragen stellen zu können.

Anträge

TOP 5 Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr.: Keine Einrichtung des Norfer Weges (Teilabschnitt B9/Kirmesplatz) als Baustellenzufahrt

Beschluss

Der Norfer Weg - Teilabschnitt B9-Kirmesplatz - wird nicht als Baustellenzufahrt für den Baustellenverkehr eingerichtet und auch nicht zur Erschließung des Baugebietes “Kreuzfeld“ genutzt.

Abstimmungsergebnis

Ja 1 (FRaktion JETZT!)
Nein 12(CDU, SPD)

Anmerkungen zur Beschlussfassung

Die Tagesordnungspunkte 5 und 11.1 werden gemeinsam beraten.

Diskussion

Herr Crefeld erläutert, dass der Antrag aus der letzten Sitzung vertagt worden sei.
Herr Steinhauer erklärt, die Fragen und Bedenken aus der Sitzung des Bezirksausschusses am 28.09.2022 seien aufgenommen und in eine neue Berechnung einbezogen worden. Im Juni 2017 sei der Norfer Weg bereits als Umleitungsstrecke für den Busverkehr genutzt worden. Dabei habe es keine Beschwerden über Lärm oder Risse in Gebäuden gegeben. Daraus werde abgeleitet, dass der Weg weiterhin befahren werden könne. Bei der Berechnung der Verkehre ergebe sich eine Belastungsklasse 0,3. Bei der Nutzung durch Busse sei mindestens eine Belastungsklasse von 1,8 notwendig gewesen. Auch diese erheblich höhere Verkehrsbelastung habe der Norfer Weg aufnehmen können.

Nach Beendigung der Herstellung der Baustraße werde der Norfer Weg saniert. Die Sanierung müsse auch ohne Nutzung als Baustellenzufahrt erfolgen. Eine Erschütterungsmessung sei nicht notwendig, da die Baufahrzeuge für den Straßenverkehr zugelassen seien.
Er ergänzt, dass das Beweissicherungsverfahren nach Auffassung des Tiefbaumanagements den Eigentümer*innen obliege. Im Bereich der Wohnbebauung würden keine erschütterungsintensiven Arbeiten erfolgen.
Herr Crefeld dankt für den Bericht und erinnert, dass es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung handele. Der Norfer Weg solle demnach über einen Zeitraum von 1,5 Jahren mit durchschnittlich 18 Fahrzeugen am Tag befahren werden. Alle Fragen aus der letzten Sitzung des Bezirksausschusses seien beantwortet worden.
Herr Reith erklärt, zur Erschließung gehöre auch die Einrichtung der Baustraßen. Daher werde der Norfer Weg durchaus zur Erschließung des Baugebiets genutzt.
Er erklärt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung einen Fehler aufweise. Er hätte an die Beteiligten appelliert, den nördlich parallel zum Norfer Weg verlaufenden Wirtschaftsweg als Baustellenzufahrt zu nutzen.
Er führt fort, bei der Entscheidung würden wirtschaftliche Erwägungen über das Kindeswohl gesetzt. Er fragt, warum eine Sanierung des Norfer Weges auch ohne Nutzung als Baustellenzufahrt notwendig sei.
Zudem sei eine Kostengegenüberstellung des Norfer Wegs und einer Alternativroute zugesagt worden. Die alternative Route werde jedoch in der Mitteilung der Verwaltung nicht thematisiert. Er halte die Angelegenheit nicht für ein Geschäft der laufenden Verwaltung und bittet den Ausschuss, dem Antrag zuzustimmen.
Herr Steinhauer erörtert, die Mehrkosten bei einer Umleitung über eine Alternativroute betrügen mehr als 170.000 Euro. Er verweist zudem auf den bereits erfolgten und vorgestellten Abwägungsprozess.

TOP 6 Antrag der Mitglieder der FRaktion JETZT! betr.: Konzeptvorschläge für Vermarktung Baugebiet Kreuzfeld in Uedesheim

Beschluss

Der nachfolgende Antrag wurde in den Ausschuss für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung verweisen:

1. Der Bezirksausschuss Uedesheim bittet die Verwaltung, die nachstehenden Aspekte bei der Vermarktung der Baugrundstücke im Baugebiet Kreuzfeld zu berücksichtigen:

   a) Sollte ein Bieterverfahren durchgeführt werden, sollen Verkaufserlöse oberhalb des Marktwertes für die Förderung des bezahlbaren Wohnungsbaus im Baufeld Kreuzfeld eingesetzt werden.

   b) Die Förderung kann als Zuschuss oder Darlehen für Eigentumsmaßnahmen im Baugebiet genutzt werden, für Erwerber von Eigentumswohnungen oder Ein-/Zweifamilienhäuser, die Selbstnutzer sind und deren Einkommensverhältnisse denen des Sozialen Wohnungsbaus entsprechen.

   c) In den Baufeldern WA 4 sind in den 4 Punkthäusern Eigentumswohnungen für den bezahlbaren Wohnraum vorzusehen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, für das zukünftige Vermarktungskonzept von Neubaugrundstücken die oben genannten Aspekte gemäß Ziffer 1 a) und b) mit zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt

Anmerkungen zur Beschlussfassung

Die Tagesordnungspunkte 6 und 13.03 werden gemeinsam beraten.

Diskussion

Herr Crefeld erläutert, die Stadt habe sich im letzten ASWB für die Option des Bieterverfahrens bei der Vermarktung der 15 städtischen Grundstücke ausgesprochen, aber eine Entscheidung sei bislang noch nicht getroffen. Die Mehreinnahmen sollen für soziale Projekte genutzt werden. Die grundsätzliche Debatten werden jetzt in den Fraktionen geführt.
Herr Reith schlägt vor, die Mehreinnahmen sollten für Projekte im Bezirk Uedesheim genutzt werden und bittet, den Antrag seiner Fraktion bei den Überlegungen zu berücksichtigen.
Herr Crefeld schlägt einen Verweis in den Ausschuss für Strukturwandel, Wirtschaft und Beschäftigung vor.
Frau Steffens erklärt, das zuständige Fachamt habe bereits signalisiert, die Vorschläge würden bei der weiteren Prüfung berücksichtigt.
Herr Kullick führt aus, die Mehreinnahmen könnten auch in anderen Ortsteilen für Projekte gebraucht werden.
Herr Crefeld erklärt, dass die Stadt bereits signalisiert habe, dass ein Bieterverfahren eine Ausnahmeregelung aufgrund der Rahmenbedingungen in Uedesheim sei und nicht zum Standard gemacht werden solle.

TOP 7 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Zukunft der Sparkasse in Uedesheim

Beschluss

Über den nachfolgenden Antrag wird nach dem Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird gebeten in Abstimmung mit der Sparkasse über den aktuellen Sachstand nach der Sprengung des Geldautomaten zu berichten. Derzeit ist die Selbstbedienungsstelle (SB-Stelle) bis auf weiteres geschlossen.

Diskussion

Herr Crefeld erklärt, das Thema habe sich inzwischen erledigt. Nach der Sprengung des Geldautomaten Ende Oktober 2022 sei zunächst nicht ersichtlich gewesen, ob und wann der Geldautomat wieder aufgestellt werde. Nun stehe fest, dass das Selbstbedienungsterminal (SB-Terminal) wieder geöffnet werden solle.
Frau Steffens erörtert, durch einen Ringtausch der Automaten sei es möglich gewesen, einen neuen Automaten aufzustellen. Die Beschaffungszeit liege momentan bei ca. 11 Monaten. Der Automat werde am 16.12.2022 aufgebaut und ab dem 19.12.2022 wieder nutzbar sein.
Ergänzend berichtet sie, dass aufgrund der günstigen Anbindung der Stadt Neuss über die Autobahn und aufgrund der Nähe zu den Niederlanden in Neuss viele Geldautomaten gesprengt wurden. Alleine im Jahr 2022 habe es bislang acht Sprengungen gegeben. Die Brutalität der Täter*innen sei gestiegen. So nutzten diese inzwischen nicht mehr Gas, sondern Festsprengstoffe für

die Sprengungen. Die Verfolgung der Täter*innen sei schwierig, da sie sehr schnelle Fahrzeuge zur Flucht nutzen, die selbst mit Hubschraubern meist nicht verfolgt werden könnten.
Die Sparkasse Neuss erarbeite derzeit eine neue Strategie die Kund*innen mit Bargeld zu versorgen. Hierbei werde die Sicherheit von Anwohner*innen höher bewertet als die Versorgung mit Bargeld. Es sei von jedem Neusser Ortsteil aus innerhalb weniger Fahrminuten möglich, einen Geldautomaten zu erreichen. Zudem gebe es in fast allen Supermärkten die Möglichkeit der Bargeldabhebung an der Kasse.
Frau Steffens weist darauf hin, dass die Sparkasse Neuss ein Hotline-Kundencenter betreibe, über das an 365 Tagen im Jahr alle bargeldlosen Bankgeschäfte erledigt werden könnten. Die Rufnummer des Kundencenters laute 02131 974444.
Herr Kullick erkundigt sich nach der Nutzung des Geldautomatens für Kund*innen der VR-Bank. Auf die Möglichkeit, bargeldlose Bankgeschäfte telefonisch zu erledigen, müsse stärker hingewiesen werden.
Herr Crefeld bittet die Verwaltung darum, Gespräche mit der Sparkasse Neuss über eine verstärkte Bewerbung der Hotline zu führen.

Anmerkung der Verwaltung:
Nach Auskunft der Sparkasse ändert sich für Kund*innen der VR-Bank nichts bei der Nutzung des Geldautomaten.

TOP 8 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Sicherstellung der ärtzlichen Versorgung in Uedesheim

Beschluss

Über Ziffer 1 des nachfolgenden Antrags wird nach dem Bericht der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird gebeten,

(1) Uber die grundsätzliche ärztliche Versorgung in Uedesheim und in diesem Zusammenhang – sofern bereits möglich – auch über die weitere Entwicklung zu berichten.

(2) Dabei zu unterstützen, dass Uedesheim auch künftig über zwei allgemeine Ärzte verfügt.

Abstimmungsergebnis

Ziffer 2: Einstimmig zugestimmt

Diskussion
Herr Kramp stellt den Antrag vor und betont, dass eine zweite Arztpraxis in Uedesheim notwendig sei.
Frau Steffens erläutert, dass die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung nicht in die Zuständigkeit der Stadt, sondern in die der Kassenärztlichen Vereinigung falle. Städtischerseits gebe es Unterstützungsangebote für Ärzt*innen bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen.
Die Verwaltung könne auf die Kassenärztliche Vereinigung zugehen und die Bitte weitergeben.
Herr Crefeld stellt fest, dass Ziffer 1 des Antrags demnach erledigt sei und begrüßt ausdrücklich das Angebot der Stadt.

TOP 9 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Geschwindigkeitsanzeigen auf der Rheinfährstraße

Beschluss

Über den nachfolgenden Antrag wird nach der Zusicherung der Verwaltung nicht abgestimmt:

Die Verwaltung wird gebeten jeweils eine elektronische Geschwindigkeitsanzeige auf der Rheinfährstraße auf Höhe der Kindertagespflege Küken-Nest und der Grundschule St. Martinus aufzustellen, um das Rasen auf der Rheinfährstraße zu reduzieren und die Verkehrssicherheit, vor allem für Kinder zu erhöhen.

Diskussion

Herr Ritterstaedt stellt den Antrag vor und erklärt, dass die Verwaltung bisher argumentiert habe, dass aus formalen Gründen wie der Breite der Straße die Einrichtung einer Tempo-30-Zone bislang nicht erfolgen konnte. Er bittet darum, an neuralgischen Punkten die Geschwindigkeit zu reduzieren und Dialog-Displays zur sozialen Kontrolle einzusetzen.
Herr Reith widerspricht den Ausführungen von Herrn Ritterstaedt. Die Mehrheit des Bezirksausschusses habe in der Vergangenheit stets Anträge zur durchgehenden Geschwindigkeitsreduzierung abgelehnt. Er stellt den Ergänzungsantrag, auf der gesamten Rheinfährstraße solle eine Reduzierung auf Tempo 30 eingerichtet werden. Es dürfe nicht nur an Kinder, sondern auch an ältere Mitbürger*innen gedacht werden. Eine Reduzierung auf 30 km/h führe insbesondere bei unsicheren Radfahrer*innen zu einer höheren Sicherheit.
Herr Ebbers verweist auf das Ortsmittelpunktprogramm, in dessen Erarbeitung die Forderung nach einer Geschwindigkeitsreduzierung bereits formuliert worden sei. Er fragt, ob im Vorgriff bereits geschwindigkeitssenkende Fahrbahnschwellen installiert werden könnten.
Frau Steffens erklärt, die Standorte können in die Prioritätenliste für den Einsatz von Dialog-Displays aufgenommen werden. Die Stadt verfüge inzwischen über acht Dialogdisplays, die in der Regel für einen Zeitraum von 6 Wochen je Standort eingesetzt werden. Bei längeren Einsätzen sei mit einem Gewöhnungseffekt zu rechnen.
Ergänzend informiert sie, dass die Querungsstelle ca. 35 Meter westlich der Bushaltestelle Machersscheider Straße voraussichtlich 2023 umgesetzt werde.
Herr Crefeld fasst zusammen, dass die Verwaltung das Anliegen auch ohne Abstimmung über den Antrag aufnehme, was von Frau Steffens bestätigt wird.

TOP 10 Antrag der Mitglieder der CDU betr.: Warntafel für mehr Sicherheit am Rhein

Beschluss

Der nachfolgende Antrag wird in den Haupt- und Sicherheitsausschuss verwiesen:

Die Verwaltung wird gebeten mindestens an den drei wichtigsten Zugängen für Fußgänger zum Rhein Warnschilder aufzustellen, die ausdrucksstark und deutlich vor dem Schwimmen und den damit verbundenen Gefahren im Fluss warnen.
.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Crefeld erörtert, dass Besucher*innen die Gefahren des Schwimmens im Rhein möglicherweise unterschätzen. Selbst für geübte Schwimmer*innen herrsche im Rhein Lebensgefahr. Daher seien Schilder mit deutlichen Hinweisen und Piktogrammen an den Zugängen zum Rhein notwendig. Er berichtet von positivem Echo der DLRG und des Roten Kreuzes auf den Antrag.
Herr Reith erklärt, es gebe in Uedesheim keine Zugänge zum Rhein mit Ausnahme des Fähranlegers. Die restlichen Gebiete lägen im Naturschutzgebiet, das von Radfahrenden und Fußgänger*innen nicht betreten werden dürfe.
Herr Ebbers fragt, ob vor dem Betreten des Wassers oder nur vor dem Schwimmen im Rhein gewarnt werden solle. Aufgrund der unberechenbaren Strömungen auch in Ufernähe sei bereits das Betreten des Wassers, insbesondere für Kinder, sehr gefährlich.
Herr Crefeld schlägt vor, die Verwaltung könne beim weiteren Vorgehen beispielsweise mit der örtliche Rheinwache der DLRG zusammenarbeiten.
Herr Ritterstaedt führt aus, bei der Almende gebe es einen Zugang zum Rhein, der nicht im Naturschutzgebiet liege. Da die Angelegenheit auch andere Stadtbezirke betreffe, sei ein Verweis des Antrags in den Haupt- und Sicherheitsausschuss geboten.
Frau Reinhold widerspricht Herrn Reith. Es gebe stark frequentierte Zugänge zum Rhein beispielsweise an der Jugendherberge, der Almende und am Fähranleger, an denen Hinweisschilder notwendig seien.
Herr Kullick erklärt, wenn nur ein Einsatz durch die Hinweisschilder vermieden werden könne, seien diese bereits lohnenswert.
Frau Steffens berichtet, die Stadt sei für derartige Hinweisschilder nicht zuständig, sondern die Untere Naturschutzbehörde sowie die Wasserschutzbehörde. Die Anregung wird aufgenommen und geprüft. Die Verwaltung könne dem Haupt- und Sicherheitsausschuss sowie dem Bezirksausschuss einen Bericht zu den erwartbaren Kosten, der möglichen Gestaltung der Schilder sowie mögliche Standorte vorlegen.
Herr Crefeld sieht eine große Zustimmung für den Antrag und das grundsätzliche Thema im Bezirksausschuss Uedesheim.

TOP 11 Antrag der Mitglieder von SPD, B90 Die Grünen und UWG/Aktiv betr.: Mobilitätswende bei Neubau Fleher Brücke einplanen

Beschluss

1. Der Bezirksausschuss Uedesheim beauftragt die Verwaltung, sich gegenüber der Autobahn GmbH und gegenüber der Landes- und Bundesregierung schriftlich dafür einzusetzen, dass bei der Planung des Ersatzbaus für die Fleher Brücke ausreichend breite Rad- und Fußwege sowie Möglichkeiten zur Priorisierung des ÖPNV (beispielsweise im Rahmen einer „Schnellbus-Sonderspur“) berücksichtigt werden.
2. Über die Ergebnisse soll möglichst bereits in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Uedesheim berichtet werden.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Kullick führt aus, die Autobahn GmbH plane die Brücke mit den Dimensionen der jetzigen Verkehrsflächen. Radfahrflächen, Flächen für den ÖPNV und für Fußgänger seien aber gerade aktuell großen Veränderungen ausgesetzt Er bittet die Verwaltung, auf die Gestaltung und Nutzbarkeit der Flächen Einfluss zu nehmen.
Herr Ebbers erläutert, der richtige Zeitpunkt, Einfluss auf die Planungen zu nehmen, sei jetzt, da die Planung ab September 2023 vergeben werde.
Herr Crefeld ergänzt, die neue Brücke solle den neuen Verkehren angepasst sein.
Frau Steffens gibt an, die Verwaltung werde die Positionen gegenüber der Autobahn GmbH thematisieren, wenn dies möglich sei. Sie weist auf das am 14.12.2022 anstehende Bürgerforum der Autobahn GmbH hin.

Informationen der Verwaltung und Austausch zu Angelegenheiten des Bezirks

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 11.1 Bebauungsplan 465: Am Kreuzfeld - Baustellenzufahrt

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Anmerkungen zur Beschlussfassung

Die Tagesordnungspunkte 5 und 11.1 werden gemeinsam beraten.

TOP 12 Vorstellung Konzept "kinderstark - NRW schafft Chancen"

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 13 Bericht aus Rat und Fachausschüssen zu Angelegenheiten des Bezirks
01 Sachstand zur E-Ladeinfrastruktur in Neuss
02 Sauberkeit in der Stadt Neuss
03 Aktuelle Ansätze für ein Vermarktungskonzept von städtischen Wohnbaugrundstücken mit konkreten Vorschlägen zum Neubaugebiet Uedesheim – Am Kreuzfeld
04 Aktueller Stand Gewerbeflächen
05 Maßnahmenpaket für mehr Sauberkeit in der Stadt Neuss

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Zu BU Nr. 61/441/2022 Sachstand zur E-Ladesinfrastruktur in Neuss

Frau Steffens erläutert, dass der Vorsitzende um ergänzende Informationen zum Thema E-Ladestationen gebeten habe. Sie berichtet, dass der Ausbau in drei Kategorien erfolgen solle, wobei

prioritär im Innenstadtbereich E-Ladesäulen eingerichtet werden sollen.
In Uedesheim werde im Jahr 2023 eine Ladesäule auf der Himmelgeister Straße eingerichtet.
Herr Crefeld bittet um Auskunft, ob im Neubaugebiet E-Ladesäulen eingerichtet werden sollen. Auch der Lehrerparkplatz solle als möglicher Standort noch einmal geprüft werden.

Anmerkung der Verwaltung
Die Verwaltung sagt eine Prüfung der möglichen Standorte zu.

Zu BU Nr. 61/472/2022 „Einführung von On-Demand-Verkehren im Neusser Stadtgebiet“

Frau Steffens erklärt, Uedesheim sei vergleichsweise gut angebunden. Daher erfolge die Einführung von On-Demand-Verkehren in Uedesheim nicht im ersten Schritt. Bei ausreichender Nachfrage sei jedoch eine Ausweitung des Systems auf das gesamte Neusser Stadtgebiet vorgesehen.
Herr Crefeld gibt an, die in Stufe 1 aufgeführten Stadtteile seien ähnlich angebunden wie Uedesheim.
Herr Ritterstaedt erklärt, Uedesheim sei nicht gut angebunden. Der Ortsteil selbst sei an Sonn- u. Feiertagen sowie abends lediglich einmal pro Stunde an die Neusser Innenstadt angebunden. Die Einführung von On-Demand-Verkehren sei daher in Uedesheim notwendig.

TOP 14 Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Diskussion

Zu 01 Sachstand Sport- und Freizeitanlage Uedesheim:
Herr Crefeld führt aus, der Bedarf an einer Sport- und Freizeitanlage in Uedesheim sei nachgewiesen. Derzeit sei der Antrag vom Sportausschuss in den Jugendhilfeausschuss und nun in die AG Sportentwicklung verwiesen worden.
Herr Reith bittet darum, die Beschilderung an der Ballspielwiese zu entfernen, da diese auf dem Schild als Bolzplatz bezeichnet werde.

Zu 02 Geschwindigkeitsmessungen Am Reckberg:
Herr Kullick weist darauf hin, dass Radfahrende schon aus dem Wirtschaftsweg gefährlich auf die Fahrbahn kreuzen würden.
Herr Reith bekräftigt, dass es sich um eine kritische Situation handelt:

Zu 03 Knotenpunkt Macherscheider Straße / Rheinfährstraße
Herr Crefeld bittet die Einrichtung von Tempo 30 im Zusammenhang mit dem Knotenpunkt zu prüfen.

Zu 04 Sachstand Ortsmittelpunktkonzept:
Herr Ritterstaedt bittet die Nutzung des vorhandenen Wasseranschlusses am Brunnen zu prüfen. Er bittet um Beantwortung der Frage, aus welchen Gründen die Mittel für das Ortmittelpunktkonzept nicht mehr im Haushaltsentwurf 2023 zu finden sind.

TOP 15 Sitzungstermine des Bezirksausschusses in 2023

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 16 Einwohner*innenfragestunde

Herr Böhland bittet um Auskunft, wie die Ausfahrt auf der Macherscheider Straße aus dem geplanten Baugebiet Kreuzfeld gestaltet werden solle. Eine Aufschüttung zur Angleichung der Höhen zwischen geplanter Ausfahrt und der Macherscheider Straße sei notwendig.
Herr Kindel weist darauf hin, dass der Poller zur Verhinderung der Durchfahrt des Norfer Weges locker sei und es Erneuerung bedarf.

Vorsitzender	Ausschussmitglied	Schriftführung
Stefan Crefeld	Karlheinz Kullick	Stephan Milek